

FRAGE: **WELCHE** Personen hatten einen guten Einfluss in dein Leben?
WER hat den Staffelstab des Glaubens an dich weitergereicht?
WIE gelingt es uns als Korps / geistliche Familie den Staffelstab zu übergeben?
WIE investieren wir uns in die nächste Generation?

⇒ 2. Timotheus 1,2-7 und 2. Timotheus 3,10.14-15

1. Beobachtung:
Um den Staffelstab weitergeben zu können...
...muss man die nächste Generation lieben.

Paulus liebt Timotheus und Paulus kennt Timotheus. Paulus kannte seine Familie, seine Mutter Eunike und seine Grossmutter Lois. Er wusste von der Situation in der sich Timotheus befand.

Er kannte seine Ängste, seine Nöte und Bedürfnisse. Wer die nächste Generation lieben möchte, sollte sich genau mit diesen Fragen/Themen beschäftigen.

- **WIE** sieht die Welt aus, in der sie leben?
- **WAS** macht ihnen Freude?
- **WO** liegen die grossen Fragen und Zweifel?
- **WIE** sehen ihre Ängste aus?
- **WIE** können wir diesen Nöten begegnen und Hilfe anbieten?

Wenn wir heute darüber nachdenken, wie wir den Staffelstab an die nächste Generation weitergeben können, dann gibt es nichts Wichtigeres als die Liebe, die Unterstützung, die Fürsprache und das Eintreten der älteren Generation.

2. Beobachtung:
Um den Staffelstab weitergeben zu können...
...reicht es nicht, nur den Glauben zu teilen, man muss auch sein Leben teilen.

Paulus redet in unserem Text nicht nur über seine eigene Beziehung zu Timotheus, er redet auch über die Mutter und die Grossmutter sowie das weitere Beziehungsumfeld von Timotheus. Mit ihrem Leben gaben sie Timotheus überzeugende Gründe daran festzuhalten, was er gelehrt hatte.

Denn Timotheus kannte die Leben derjenigen die sich in ihn investierten. Diejenigen die unseren Fussspuren folgen sollten mehr von uns wissen und erhalten, als einfach nur zwischendurch ein Ratschlag, wie man ein gutes Leben führt. Unsere nächste Generation muss mehr erfahren: unsere Geschichten, die guten Momente und auch die Momente der Niederlagen. Unsere jungen Leute brauchen Menschen, die gewillt sind, ihr ganzes Leben zu öffnen und zu teilen.

3. Beobachtung:
Um den Staffelstab weitergeben zu können...
...sollte man seinen Sieg im Sieg des anderen sehen.

⇒ „Die Kirche steht nur eine Generation vor dem Aussterben.“

Unser Sieg liegt im Sieg der nächsten Generation! Die jüngere Generation braucht es, dass wir als ältere Generation ihnen sagen, dass man jetzt bereit ist ZUZUSCHAUEN, wie sie das Rennen bestreiten. Und es geht dabei nicht primär um die Frage, was verändert sich in unserem Korps. Vielleicht müssen wir lernen uns immer wieder gegenseitig daran zu erinnern, dass es nicht um eine bestimmte Tradition, eine bestimmte Form oder Strategie geht. Paulus wurde in seiner grossartigen Arbeit, die er lange gemacht hat, langsamer und schwächer und deshalb stellte er sich an die Seite von Timotheus. Und dabei war es ihm nicht wichtig, dass Strukturen, Formen der Anbetung so weitergemacht wurden wie er diese eingeführt und gelehrt hatte. Nein, er wollte vor allem einem Menschen helfen, das Evangelium zu verstehen und so zu leben, dass diese Person es dann wiederum seinerseits der nächsten Person weitergeben konnte.

FRAGE: An **WEN** gibst DU **DEINEN** Staffelstab weiter?

Notizen:



Programm

Sonntag	17.03.	12.00 TC Kochen und Backen 19.30 Gebet
Mittwoch	20.03.	09.15 KG Frauen 19.00 Jugendbandprobe
Donnerstag	21.03.	09.30 Babysong 14:30 Gemeinschaftsnachmittag 19.30 Sportchefsitzung
Samstag	23.03.	17.00 Preteens mit Übernachtung
Sonntag	24.03.	10.00 Gottesdienst im Zelt mit Heidi und Daniel Imboden KiGo und Hüeti

Voranzeigen/Anlässe

- 30.03. UpDate
- 31.03. Gottesdienst mit Suppenmittag / Korpsversammlung
- 14.04. Gottesdienst (Kollekte Teilen und Beten)
- 18.04. Praisenight 20.00h
- 21.04. Osterbrunch 8.30h
- 02.05.-05.05. WYNA-EXPO

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 17.03.2019
KORPS AARGAU SÜD



Andy Fuhrer